

Anlage II

Lagebericht zum 31.12.2024



Lagebericht der Venionaire Capital AG

1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1 Geschäftsverlauf

Die Venionaire Capital AG wurde mit Firmenbucheintragung vom 26.9.2012 als GmbH gegründet und mit Firmenbucheintragung vom 20.10.2023 in eine AG umgewandelt. Der Zweck der Gesellschaft richtete sich auf den Erwerb, das Halten und die Verwaltung von in- und ausländischen Unternehmensbeteiligungen sowie die Unternehmens- und Vermögensberatung.

Die Venionaire Capital AG hat sich als unabhängige Unternehmensberatungs- und Beteiligungsgesellschaft in den Bereichen Private Equity & Venture Capital, Corporate Finance, sowie Mergers & Acquisitions spezialisiert. Weiters stellen die Tochter- bzw. Enkelunternehmen Venionaire Investment GmbH und Venionaire Ventures S.à r.l. Fondsmanagement-Dienstleistungen als registrierte AIFM in Österreich bzw. Luxemburg zur Verfügung.

Die generelle Marktsituation ist kritisch. Europa befindet sich in einer tiefen Wirtschaftskrise, mit hoher Inflation, einem Krieg vor der Haustüre und weiterhin angespannten Lieferketten. Das Wirtschaftsklima in Österreich ist auf dem tiefsten Stand seit dem Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1972. In diesem Marktumfeld sehen wir Chancen und Risiken. Einerseits ist abzusehen, dass es zu vermehrten Konsolidierungen kommt. Dies betrifft unserer Ansicht nach gleichermaßen etablierte, wie natürlich auch Wachstumsunternehmen. Nach einem herausforderndem Jahr 2024 erwarten wir, dass unsere Beratungsleistungen in diesem Marktumfeld stärker aus dem außereuropäischen Ausland nachgefragt werden und an die positive Umsatz- und Betriebsergebnisentwicklung des Jahres 2023 angeschlossen werden kann.

Da viele traditionelle Venture Capital Investoren selbst unternehmerischen Hintergrund haben und damit durchaus von den Turbulenzen betroffen sind - etwa in ihrem Kerngeschäft oder durch erhöhten Bedarf von Folgeinvestments bei bestehenden Beteiligungen - erwarten wir weiterhin eine stark reservierte Haltung hinsichtlich neuer Investments. Fonds könnten jedoch im Sinne der Diversifikation, oder zur Verteilung der Management-Belastung durchaus als attraktive Alternative positioniert werden.

Die Anzahl unserer Mitarbeiter hat sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert. Kapazitätsengpässe traten keine auf.

1.2 Zweigniederlassungen

Das Unternehmen verfügt über keine Zweigniederlassung.

1.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

Rentabilitätskennzahlen

Das operative Ergebnis (Betriebsergebnis) betrug im Berichtsjahr TEUR -122 (VJ TEUR 25). Die Eigenkapitalquote gemäß URG betrug 29,7 %.

Die Eigenkapitalrentabilität betrug im Berichtsjahr:

$$\frac{\text{EBT} \times 100}{\text{EK per 1.1.}} = \frac{\text{TEUR -103} \times 100}{\text{TEUR 300}} = \text{k.A. (negativer Mittelüberschuss)}$$



2 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Aufgrund der derzeitigen Auftragslage und der Vorbereitungsarbeiten im außereuropäischem Ausland im Jahr 2024 wird für das folgende Geschäftsjahr mit einem leichten Anstieg des Umsatzes und der Ertragslage sowie einer konstanten Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage gegenüber dem Jahr 2023 gerechnet. Jedoch sind bedingt durch die allgemeine Wirtschaftslage und daraus abgeleitet die Lage des Transaktionsmarkts Prognosen für 2025 weiterhin mit Vorsicht zu betrachten. Der Stopp bzw. die Verschiebung von Projektstarts können jederzeit zu Herausforderungen im laufenden Geschäft führen. Aufgrund der gebotenen kaufmännischen Vorsicht wird durch den Vorstand besonderes Augenmerk auf eine vorausschauende Liquiditätsplanung gelegt.

2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die wesentlichen Risiken stellen sich wie folgt dar:

Risikofrüherkennungs- und Risikomanagement-System

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit ihrem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Die Risikopolitik der Gesellschaft zielt darauf ab, die vorhandenen Chancen optimal auszuschöpfen und Risiken nur dann einzugehen, wenn ihnen im Gegenzug die Chance auf eine entsprechende Wertsteigerung gegenübersteht. Im Rahmen einer grundlegenden Risikobegrenzung werden nur Risiken eingegangen, die mit anerkannten Methoden und Maßnahmen innerhalb unserer Organisation handhabbar sind.

Das Risikomanagement der Gesellschaft ist Bestandteil der Unternehmensführung und in die Gestaltung unserer Geschäftsprozesse eingebunden. Ein zielorientiertes Controlling sowie ein regelmäßiger Strategieabgleich sorgen dafür, dass bei unternehmerischen Entscheidungen Chancen und Risiken in einem ausgewogenen Verhältnis stehen und frühzeitig erkannt werden.

Wettbewerbsrisiko

Die Venionaire Capital AG, die sich als unabhängige Unternehmensberatungs- und Beteiligungsgesellschaft in den Bereichen Private Equity & Venture Capital, Corporate Finance, sowie Mergers & Acquisitions spezialisiert hat, steht am österreichischen Markt und v.a. auch europaweit mit etlichen in- und ausländischen Beratungsunternehmen im Wettbewerb.

Kursrisiko

Der überwiegende Teil der Forderungen gegenüber Kunden besteht in Euro. Es gibt keine Fremdwährungskredite. Fremdwährungsrisiken gibt es in überschaubarem Ausmaß in Bezug auf Schweizer Franken und britische Pfund.

Personalrisiken

In unserer Branche herrscht Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte, welche die von uns gesuchten technologischen oder marktspezifischen Fähigkeiten mitbringen. Um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und zu binden, pflegen wir enge Kontakte zu Universitäten und Fachhochschulen. Um unsere Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, erarbeiten wir derzeit ein attraktives Vergütungssystem und bieten vielfältige Möglichkeiten, sich in unseren Geschäftsgebieten fortzubilden und weiterzuentwickeln.



Ausfallrisiken

Im Berichtszeitraum mussten Forderungswertberichtigungen in Höhe von ca. TEUR 7 gegenüber Kunden gebildet werden. Weitere Forderungsausfallrisiken sind derzeit nicht ersichtlich. Neben den speziellen Risiken bei Beratungsmandaten können auch allgemeine Finanzrisiken auftreten, darunter Zahlungsverzögerungen durch Kunden oder Schwierigkeiten beim Eintreiben von Forderungen. Ein Schwerpunkt des Forderungsmanagements der Gesellschaft liegt in einem konsequenten Debitorenmanagement.

Liquiditätsrisiken

Das Unternehmen verfügt über ausreichend Eigenkapital. Die Cash-Entwicklung unterliegt einer kontinuierlichen Überwachung und die Zahlungsströme werden innerhalb der Gruppe gesteuert, sodass die Liquidität der einzelnen Gesellschaften stets gewährleistet ist. Die notwendigen Geldmittel stehen für das Jahr 2025 zur Verfügung ohne auf Fremdkapital zurückgreifen zu müssen. Die Verwendung derivativer Finanzinstrumente ist nicht geplant.

Versicherungsrisiken

Die Gesellschaft ist mit den branchenüblichen Versicherungsleistungen ausgestattet, insbesondere wird auf eine dem Geschäftsvolumen angepasste Betriebshaftpflicht geachtet.

Risiken der IT-Systeme

Potenzielle Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz der IT-Systeme der Gesellschaft werden durch laufende Anpassungsmaßnahmen begrenzt.

3 Bericht über die Forschung und Entwicklung

Nicht relevant

4 Bericht über den Bestand sowie den Erwerb und die Veräußerung eigener Anteile

Das Unternehmen verfügt über keine eigenen Anteile.

Wien, am

Berthold Baurek-Karlic
Digitale Signatur von Berthold Baurek-Karlic, am 10.12.2024, 16:02:17 (UTC+01:00)

Mag. Berthold Baurek-Karlic, Venionaire Capital AG

Bernhard Fichtenthal
Digitale Signatur von Bernhard Fichtenthal, am 10.12.2024, 16:02:17 (UTC+01:00)

Mag. Bernhard Fichtenthal, Venionaire Capital AG